

Story of Love

Von PhantomLady43

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Gefangen im Kerker		2
Kapitel 2: Endlich Frei		7

Kapitel 1: Gefangen im Kerker

Aang lief genüsslich durch die Gegend, bei Lufttempel um abzuschalten. Das ganze Training setzte ihn zu und bald auch

würde er gegen Feuerlord Ozai antreten müssen.

Er hatte Angst, große Angst, aber die würde ihm nicht weiterhelfen, nein sie wäre nur ein Hindernis und er hatte

schon genug Hindernisse, das eine war Zuko, der ihm die ganze Zeit auf den Fersen war, oder ein Hindernis war, das

er schwah war, das zumindest redete er sich die ganze Zeit ein.

Er ging immer weiter, bis er in der Ferne eine Person sah, er schritt langsam und lautlos auf die Person zu und

bemerkte es war Zuko.

Er ging leise auf ihn zu, Zuko schlief anscheinend, denn er hatte die Augen geschlossen und Atmete ruhig.

Ganz vorsichtig schritt Aang immer näher, versuchte dabei so leise wie möglich zu sein und schlussendlich stand er

hinter dem Baum an dem Zuko angelehnt schlief.

Blitzschnell bändigte er die Erde und fesselte Zukos Hände damit hinterm Rücken.

"Uhhrg, was?", Zuko keuchte auf, als seine Hände unsanft nach hinten gerissen wurden.

"Lass mich los, ich habe dir nichts getan.", schrie er, aber Aang ließ es kalt, endlich hatte er jemanden gefunden, an

dem er seine Wut auslassen könnte.

"Komm mit.", meinte Aang nur und drückte Zuko Richtung Lufttempel, seine Hände waren dabei immer noch hintern

Rücken gefesselt, was sehr Unbequem war und vor allem Schmerzhaft.

Im Kerker angekommen, schmiss Aang Zuko in einer der vielen Zellen und befästigte Zuko mit Hilfe der Erde an der

Wand, jetzt würde er seine ganze Wut an ihm auslassen und das nicht nur kurz.

Zuko kippte nach vorne, nur das kalte Metall sorgte dafür das er nicht auf dem Boden fiel. Aang hatte die Gitterstäbe

der anderen Zellen genommen und somit bessere Fesseln zu machen, die natürlich auch Schmerzhafter waren.

Zuko wusste nicht wie lange Aang jetzt schon auf ihn einschlug aber es waren sicher

schon Stunden, immer wieder

wurde ihm in den Magen geboxt, mit einem Messer hatte er einige Schnittwunden in Zukos Oberkörper geschnitten und

auf seinem kompletter Körper zierten sich Blaue, Rote und Gelbe Flecke, Aang hatte ihm 3 Rippen geprellt und eine

sogar gebrochen, sein kompletter Körper tat weh, aber Aang machte trotzdem weiter, er hatte bestimmt nicht einmal

mehr bemerkt das Zuko so langsam mit der Kälte zu tun hatte.

Wie jeder Feuerbändiger ist Zuko extrem empfindlich auf Kälte und wurde, wenn er zu lange in der Kälte war krank,

einmal wäre er deswegen fast gestorben.

~~~~~Rückblick~~~~~

Es war ein kalter Wintermorgen, Azula (14) und Zuko (12), trainierten mit einander und das natürlich draußen.

Es lag viel Schnee und Azula begann langsam zu frösteln, weswegen sie beim Trainingskampf schummelte um so

schneller ins Haus zu können.

Sie schlug Zuko bewusstlos und verschwand im Haus, Zuko lag nun also da, auf dem abgelegenen Trainingsplatz,

bewusstlos und alleine, in der Bewusstlosigkeit, hatte er schon damit abgefunden zu sterben, zum Glück aber, fanden

20 Minuten später wachen den unterkühlten und schwachen Körper der Kronprinzen.

"Wochen lag er flach, mit hohem Fieber und einer ausgewachsenen Lungenentzündung und manchmal sah er wirklich

nicht gut aus für Zuko, aber er hatte sich erholt und danach nie wieder mit Azula trainiert.

~~~~~Rückblick Ende~~~~~

Aang schlug immer und immer wieder auf Zuko ein, dieser biss sie auf die Unterlippe um nicht zu schreien, aber keiner

außer Aang hätte ihn gehört, alle waren in der Stadt.

Langsam aber sicher driftete Zuko in die Bewusstlosigkeit, er bemerkte nur am Rande der Ohnmacht, dass Aang die

Zelle verließ und ihn alleine ließ.

.....:Bei Katara:.....

"Hallo Aang, was hast du gemacht?", fragte sie und nahm Aang einmal kurz in den

Arm, sie wusste nichts von den

bösen machenschaften von ihm an Zuko.

"Bin durch die gegend gelaufen und habe nachgedacht.", gab er zurück und spielte wieder den lieben netten 12 Jährigen

Avatar der keiner FFliege etwas zuleide tun könnte.

"Ok, wir haben viel eingekauft, ich koch jetzt erstmal etwas, ich habe hunger.", sagte sie noch schnell und ging zur

Kochstelle.

In der Zeit, wo Katara kochte, trainierten Aang und Toph noch etwas Erdbendigen, nichts wissend von dem, was sich

nur knapp 20 Meter unter ihnen befand.

Auch Sokka ahnte nichts und pulierte munter sein Schwert und den Boomerang, während Zuko mit großen schmerzen

einen schlimmen Fiebertraum hat.

Zuko schrack aus seinem Traum hoch und atmete schwer, seine Sicht war verschwommen und er hatte höllische

Kopfschmerzen, die aber nicht anseitzweise so schlimm waren wie sein kompletter Körper, er brannte und jeder

Atemzug tat weh.

Zuko hatte die hoffnung aufgegeben hier jemals wieder lebend raus zu kommen, eigentlich wollte er sich Aang und der

Bande anschließen, aber jetzt, wo er Aangs wahres Gesicht gesehen hat, würde er doch lieber sterben.

Ach was machte er sich vor, er würde sterben, wenn nicht durch Aang, durch das Fieber und er vermutete das er auch

eine Lungenentzündung hat, er wüede sterben, wenn nicht bald jemand kam, um ihn zu retten.

Er ließ sich wieder nach vorne fallen, seine Kraft war schwach und bändig, konnte er auch nicht, er konnte keinen

hilfreichen Feueratem holen, der ihn wärmt, er würde erfrieren, das wusste er schon, als Aang hier unten fest

gemacht hat.

Warum, Warum war sein Leben so schrecklich, erst brennt sein eigener Vater ihm eine große Brandwunde ins

Gesicht, dann wird er verbannt und jetzt würde er hier unten ehelndich, verhungern, erfrieren oder ersticken, was für

ein scheiß Leben, das dachte Zuko schon immer.

Seine Augen füllten sich mit tränen, seit langen mal wieder weinter er, das letzte mal hatte er geweint, da war er 12

Jahre alt, es war dann, als Ursa, Zuko Mutter ihn verlassen hat, da hatte er das letzte mal geweint.

Eine letzte Träne lief über seine Wange, da wurde er auch schon wieder Ohnmächtig.

"Mhh?", Toph fühlte eine weitere Person, konnte aber nicht sagen, wer oder Wo diese Person war, denn das "Signal"

wurde immer schwächer und verschwand dann plötzlich.

"Katara? Kannst du mal kurz kommen?", fragte sie und Katara und Toph gingen in eine Ecke, wo sie nicht gehört

werden konnten.

"Ich habe hier grade eine andere Person gespürt, kann aber nicht sagen, wer oder Wo die Person ist, sie ist

wahrscheinlich Bewusstlos geworden, jetzt kann ich sie nämlich nicht mehr spüren.", fing Toph an und Katara hörte

ruhig zu.

"Konntest du denn irgendwas anderes spüren, außer das es eine Person ist?", fragte Katara direkt.

"Sie war Männlich und sehr jung, höchstens so als wie Sokka.", gab sie weiter an, Kataras Augen weiteten sich, sie

hatte eine vermutung wer die Person sein könnte.

Katara bat darum, das sie die Person suchen sollten und gemeinsam gingen sie los, es gab viele Gänge und

abzweigungen, hier konnte man sich leicht verlaufen, aber Toph führte Katara mühelos hindurch, als erstes kamen sie

am Kerker an, wo sie dann die Unbekannte Person fanden.

Kataras beführung war wahr geworden, in der Zelle hing Zuko, er war blass, seine Lippen waren blau, auf seiner Stirn bildeten sich schweißperlen, seine Wangen waren Rot und er atmete schwer.

" Oh mein Gott Zuko.", schrie Katara und rüttelte an den Gitterstäben, aber Zuko blieb Bewusstlos.

"Toph wir müssen ihn unbedingt da raus holen.", sagte sie hysterisch und rüttelte noch mehr an den Gitterstäben, in der hoffnung, das sie auf gingen oder so.

Sowohl Katara als auch Top hatten keine Ahnung wie sie du Tür offnen könnten und da fiel es Katara wieder ein, "Toph kannst du nich Metalbändigen?", fragte Katara eifrig und war übergücklich, als Toph nickte.

`Keine Sorge wir holen dich da raus.', dachte Katara und ihr lief eine Träne über die Wange.

Kapitel 2: Endlich Frei

Zuerst brach sie die Zellentür auf, danach rannte Katara sofort zu Zuko und rüttelte ganz leicht an seinen Schultern, aber Zuko wachte trotzdem nicht auf.

"Zuko wach bitte auf.", flehte Katara und rüttelte fester an Zuko, zu fest, ein schmerzhaftes Aufstöhnen entwich seiner Kehle und er schlug langsam die Augen auf. "Ka...Katara.", es war mehr ein flüstern, aber Katara verstand ihn sofort.

"Warte noch kurz Toph macht dich frei.", gesagt, getan, langsam und vorsichtig öffnete Toph die fesseln von Zuko und er fiel in Kataras Arme.

"Wer war das?", fragte Katara, man merkte richtig das sie sich sorgen um ihn machte, sie war schon länger in ihn verliebt.

Zuko nuschelte etwas unverständliches, was Katara diesmal nicht verstand, zur Sicherheit fragte sie nochmal nach und diesmal antwortete er etwas verständlicher und die Antwort die er gab ließ sie tief Luft holen.

"Toph geh mal schnell nach oben und hol Sokka, aber sag Aang nichts.", wieso Aang nichts mitkriegen durfte Zuko hatte grade "Avatar" geflüstert.

'Warum tut Aang so etwas?', sie war aufgebracht und besorgt zu gleich, den einerseits wurde ihre heimliche Liebe verschleppt und gefoltert und andererseits, es war ihr bester Freund der das tat, sie war sehr enttäuscht über Aang und verdammt sauer.

Vorsichtig setzte sie sich mit Zuko hin und lehnte ihn an die Wand, direkt als sie hier unten ankamen, bemerkte sie das es Zuko nicht gut ging, er hatte überall blaue Flecke und Schnittwunden, an seiner Schläfe, klebte noch getrocknetes Blut und die Stellen, an denen die Ketten waren, waren rot und aufgescheuert, außerdem Atmete er schwer, an seiner Stirn lief Schweiß runter, sein Gesicht war rot, im gegensatz zu seiner blassen Haut und er hatte blaue Lippen.

"Seit wie lange, bist du schon unten.", fragte sie vorsichtig.

"Ich...Ich weiß...es nicht.", er machte kurz Pause und holte tief Luft, was ihn dann aber unwillkürlich das Gesicht schmerzverzerrt verziehen ließ," Aang...meinte, ich brauchte...garnicht schreien... ihr währed sowieso... nicht da.", es kostete ihn mühe und viel Kraft zu sprechen.

Endlich kam Toph wieder und im schlepptau hatte sie Sokka dabei, der Zuko erst einmal böse Anfunkelte, dann aber bemerkte, das es Zuko nicht gut ging.

"Was ist hier passiert?", fragte er auch direkt an Katara gewannt und musterte Zuko von oben bis unten besorgt.

"Er, er hat ihn einfach hierher verschleppt und gefoltert, er hat es einfach so getan, ohne rücksicht, das kann ich ihm niemals verzeihen.", Katara heulte ganze Bäche und wollte sich so schnell nicht wieder beruhigen, aber Zuko nahm alle Kraft zusammen und legte einen Arm um Katara, danach musste Katara leicht schmunzeln.

"Wer ist "er"?", fragte Sokka noch einmal.

"Hilf mir Zuko nach oben zu bringen, wir müssen etwas gegen das Fieber machen, du erfährst gleich wer es getan hat.", antwortete sie und half Sokka, den bereits wieder Bewusstlosen Zuko auf Sokkas Rücken zu hieven.

"uahhh.", Aang schrie vor Panik, als Katara ihn gegen die nächste Seule frierte und in Kampfposition ging.

Suki sah geschockt auf Katara und dann auf Aang.

"Was?Was hab ich gemacht?", fragte Aang panisch und versuchte sich frei zu

bekommen, was aber kläglich scheiterte.

"Was du falsch gemacht hast, du bist so erbärmlich.", sagte sie sauer und Blickte ihn böse an und schritt dann beiseite, wo grade Sokka mit Zuko auf dem Rücken, die Treppe hoch kamen.

Aangs Augen weiteten sich panisch und er zappelte hin und her, bekam sich aber nicht los.

"Das hast du falsch gemacht, guck in dir mal an, er hat hohes Fieber und ist verletzt, hattest du eigentlich einmal mitleid?", kam nun auch Toph, sie war genauso zornig wie Katara, "Und ich weiß nichteinmal eine ahnung wie er aussieht, aber er ist verdammt schwach.", fuhr sie ihn weiter an.

"Aang, ich mochte gerne das du verschwindest und dich erstmal nicht mehr bei uns blicken lässt.", meinte Katara nur und drehte sich von Aang weg, ehe sie in vom Eis löste, daraufhin, stieg Aang auf Appa und verschwand.

Zuko ging es von Minute zu Minute immer schlechter, er verzog sein Gesicht immer Schmerzverzerrt wenn er Luft holen musste, was ihm auch immer schwerer fiel.

Sein Fieber war hoch, außerdem hatten sich ein paar der Schnittwunden entzündet und Katara hatte festgestellt, das er eine mittlere Lungenentzündung hatte, er war sehr schwach.

"Katara kannst du nichts machen, er darf nicht sterben.", Sooka war auch sehr besorgt, er hasste Zuko zwar, hatte aber Mitleid und außerdem waren die streitereien ein bisschen lustig, ein schöner Zeitvertreib.

"Ich werde es versuchen.", Katara ließ Wasser aus ihrem Beutel rauslaufen und Bändigte es, danach legte sie ihre Hände auf seine Brust, das Wasser fing an zu leuchten und Zuko stöhnte kurz auf, gab danach aber keinen Laut mehr von sich.

Langsam fiel Zuko das Atmen leichter und es Schmerzte nicht mehr so sehr, wenn er Luft holte, sein Fieber war aber dennoch sehr hoch, also ging Katara hin und holte einen Lappen den sie dann nass machte und auf Zukos Stirn legte, danach blieb Zuko still liegen, denn er hatte sich hin und her gewoefen, weil er einen schlimmen Alptraum hatte.

"Danke Katara.", murmelte er und Katara musste grinsen und antwortete: "Immer wieder gerne.", danach schlief Zuko ein, in einen tiefen Traumlosen Schlaf.